

Ans. 12 174.

ARHIIVKOGU
Taru Ülikooli Raamatukogu

Fest - Gedicht

zur Vollendung des tausendsten Klaviers

in der Pianofortefabrik von Herrn R. Rathke

in Dorpat.



Es strömt herbei das Volk von allen Enden,
Denn so ein Fest sah man noch nie zuvor,
Es ging das tausendste Klavier hervor
Aus eines Mannes kunstgeübten Händen.
Die Schöpfung mag den eignen Ruhm verkünden,
Doch solchen Schöpfer wird man selten finden.

Gleichwie der Säemann, der dem Schooss der Erde
Voll Hoffnung seine Saaten anvertraut,
Wie er auf Sonnenschein und Regen baut,
Damit ihm eine reiche Frucht einst werde,
So trat auch unser Jubilar ins Leben,
Nach hohen Zielen ging sein heisses Streben.

Er scheute nicht des Daseins Kampf und Mühen. —
Take him for all in all — er ist ein Mann,
Der stolz den Blick nach rückwärts wenden kann,
Und seiner Hände Werk ist ihm gediehen.
Wer seinen Bau sich so zusammen setzte,
Ist von den Auserwählten nicht der letzte.

Ein Arbeiter — vor fünfundzwanzig Jahren —
Kam er in diese kunstgeweihte Stadt,
Sein treues Weib half ihm mit Rath und That,
Und Leid und Freud' hat sie mit ihm erfahren.
Sie schuf ihm eine häuslich frohe Stätte,
Und lebt' und strebte mit ihm um die Wette.

Der Frauen Beruf — wie oft ist er besungen —
Wie sie im Hause waltet, sorgt und schafft,
Wie sie den Mann belebt mit neuer Kraft;
Durchs ganze Weltall ist ihr Ruhm gedrungen.
In diesem Kreise edler Frauen sehn
Wir würdig unsres Meisters Gattin stehn.

So möge denn das Kunstwerk jetzt verkünden
Des Meisters Ruhm in mächtigen Accorden,
Das tausendste ist heut vollendet worden,
Lasst herrlich seinen vollen Ton erklingen.
Die Schöpfung ist für uns ein mahnend Zeichen,
Was Einsicht, Fleiss und Willenskraft erreichen.

Verf. v. Heinr. Schröder.

Druck von H. Laakmann in Dorpat.

653532934